

Remixing Schmidt Neue Blicke auf Nürnberg

Die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg präsentieren vom 15. Juli bis 16. Oktober 2022 die Sonderausstellung „Remixing Schmidt. Neue Blicke auf Nürnberg“ im Stadtmuseum im Fembo-Haus.

In der Ausstellung stehen 79 Aquarelle des bisher kaum bekannten Malers Georg Schmidt (1847-1922) und 42 Fotografien seines berühmten Bruders Ferdinand Schmidt (1840-1909) im Dialog mit einer Vielzahl aktueller Beiträge aus der Nürnberger Bevölkerung. Die individuellen Darstellungen der Künstlerbrüder Schmidt werden das erste Mal gemeinsam ausgestellt. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gibt dem Thema eine Aktualität, die aus neuen und veränderten Winkeln auf und durch Nürnberg blicken lässt. Die Ausstellung verbindet so historische und gegenwärtige Sichtweisen auf den Stadtraum und thematisiert die Vielfalt Nürnbergs und den Wandel im Lauf der Zeit.

Der Aquarellist Georg Schmidt

Der am 17. Januar 1847 in eine Künstlerfamilie geborene Georg Schmidt wurde bereits als Jugendlicher an der Nürnberger Kunstgewerbeschule im Zeichnen und Modellieren unterrichtet. Daraufhin entschied er, den Beruf des Bildhauers zu ergreifen. Seine große Leidenschaft jedoch galt dem Malen und Zeichnen. Um 1890 verlegte er sich auf die Tätigkeit als Illustrator und begann mit 55 Jahren intensiv zu aquarellieren. Seine Motive fand er dabei hauptsächlich in der Nürnberger Altstadt. Beinahe täglich machte er sich oft bereits im Morgengrauen auf, um seine Heimatstadt in Aquarellen festzuhalten: von abgelegenen Winkeln über stille Gässchen bis hin zu den bekanntesten Gebäuden. Obwohl seine Arbeiten ausgestellt und auch gekauft wurden, lebte er stets in ärmlichen Verhältnissen. Am 3. Oktober 1922 starb er an den Folgen eines Herzinfarkts. Ein Teil seines Nachlasses ging 2017 als Geschenk an die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg.

Der Fotograf Ferdinand Schmidt

Ferdinand, der berühmte Bruder Georg Schmidts, wurde am 19. Juni 1840 in Nürnberg geboren. Bereits der Vater der beiden Brüder, der ebenfalls den Namen Georg trug, war professioneller Kunstmaler und interessierte sich früh für die damals noch junge Technik der Fotografie. 1846 eröffnete er sein erstes Fotoatelier, in welchem Ferdinand als Gehilfe arbeitete und die Technik erlernte. Als der Vater 1867 starb, führte Ferdinand das

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Stadtmuseum im Fembo-Haus
Burgstraße 15
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-25 95
Fax: 09 11 / 2 31-25 96
stadtmuseum-fembohaus@stadt.nuernberg.de

museen.nuernberg.de

**museen** der stadt nürnberg

Geschäft alleine weiter. Als „Chronist des alten Nürnberg“ dokumentierte er den Wandel seiner Heimatstadt und hielt dabei bekannte wie unbekannte Gebäude fest – ebenso wie sein Bruder Georg. Am 22. August 1909 verstarb Ferdinand Schmidt.

Remixing Schmidt

Der Begriff des „Remix“ stammt ursprünglich aus der Musik und ist die Bezeichnung dafür, aus bestehendem Material etwas Neues zu kreieren. Charakteristisch für den Remix ist es, Bestandteile eines Originals zu ergänzen, neu zu arrangieren, zusammensetzen und etwas Anderes und Einzigartiges zu schaffen. Damit bestimmt er ganz wesentlich unsere Kultur.

In „Remixing Schmidt“ wird dieses Konzept auf verschiedene künstlerische und kulturelle Bereiche übertragen: Die Ausstellung zeigt neben historischen Werken auch moderne Herangehensweisen an die Darstellung persönlich relevanter Orte in der Stadt. Ausgehend von den historischen Stadtansichten der Brüder Schmidt stellen Nürnbergerinnen und Nürnberger ihren heutigen Bezug zu den Orten multimedial dar. Die Techniken sind vielfältig: Malerei, Fotografie, Film, Audioinstallation, Pop-Up-Karten, Lyrik und Collage.

Die Gegenüberstellung der kreativen Neuformulierungen und der historischen Kunstwerke ermöglicht einen intergenerativen Dialog. Durch vergangene und gegenwärtige Blickwinkel ergibt sich eine mehrdimensionale Zeitreise, die geprägt ist von Hingabe, Freundschaft, Gemeinschaft, Schulzeit und Intimität. So entsteht eine im Fembo-Haus noch nicht dagewesene, vielfältige Mischung aus Alt und Neu, Hoch- und Popkultur, Gestern und Heute.

Neue Blicke auf Nürnberg

Alle in der Ausstellung gezeigten Werke verbindet ein Element: der Nürnberger Stadtraum. Die Arbeiten erfassen die Stadt aus individuellen Perspektiven zu zwei unterschiedlichen Zeitepochen. Sie thematisieren eine Stadt im Wandel, in der sich das Leben verändert, illustrieren ihre Vielfalt, zeigen Verfall, neues Entstehen und Wachstum.

Acht Ausstellungsräume laden mit ihren jeweiligen Themenschwerpunkten zu einem besonderen Stadtrundgang ein:

Der erste Raum rückt zunächst biografisch die Brüder sowie die Ausstellungsteilnehmerinnen und -teilnehmer in den Fokus. Anschließend widmet er sich dem Thema der Ausstellung – Neue Blicke auf Nürnberg. Es findet ein Perspektivwechsel statt: von der historischen Außenperspektive auf Nürnberg wird das Publikum zu einer modernen Innenansicht durch die jetzige Stadt geführt. Weiter geht es im zweiten Raum mit historischen Bauten wie der Burg oder dem Rathaus, die zu einer Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen der



heutigen Zeit einladen. Der dritte Raum ist ein Ort für Entdeckerinnen und Entdecker. Er zeigt historische Gebäude und Innenhöfe der Altstadt und konfrontiert diese individuellen Bilder mit persönlichen Erzählungen und zeitgenössischen biografischen Einblicken. Fortgeführt wird der Stadtrundgang entlang der Pegnitz mit Blicken auf die Insel Schütt und die ehemalige Hauptsynagoge. Kombiniert mit den aktuellen Sichtweisen ergibt sich eine allumfassende Szenerie, die Perspektivwechsel zulässt und den Wandel im Stadtbild ausdrücklich in den Mittelpunkt stellt. Der nächste Raum macht Halt auf dem Nürnberger Hauptmarkt mit all seinem Trubel und den umliegenden Kirchen. Anschließend gelangt man zu den Denkmälern der historischen Persönlichkeiten Hans Sachs und Albrecht Dürer und auf die nach ihnen benannten Plätze. Von den Sehenswürdigkeiten der Altstadt geht es zunächst an der Stadtmauer entlang, um abschließend im Stadtpark anzukommen. Durch die Kombination von Vergangenenem und Gegenwärtigem entstehen vielfältige neue Blicke auf die Stadt. Der letzte Raum, das „Studio“, bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und in Anlehnung an die Werke der Brüder Schmidt künstlerische Ausdrucksformen zu testen und vor Ort zu präsentieren.

Virtuelle Ausstellung

Vereinendes Element aller Ausstellungsbeiträge ist der gemeinsame Schauplatz Nürnberg. Alle Exponate sind daher im interaktiven Stadtplan GeoPortal Nürnberg verortet: go.nuernberg.de/remixing-schmidt

Damit bietet die Ausstellung ein Novum, das der Kooperation mit dem Fachbereich GIS im Amt für Geoinformation und Bodenordnung zu verdanken ist. An den einzelnen Standorten sind sowohl die Aquarelle und Fotografien der Künstlerbrüder Schmidt als auch die grafischen Remix-Beiträge abrufbar.

Im Online-Kulturportal Google Arts & Culture können Werke der Brüder Schmidt in hoher Auflösung aufgerufen werden. Die Objekte wurden für die Ausstellung „Remixing Schmidt“ dort zusammen mit vertieften Informationen hinterlegt.

Der virtuelle Auftritt der Kunstsammlungen kann über die kostenlose App (iOS oder Android) von Google Arts & Culture sowie über folgenden Link direkt auf der Website angesehen werden:

go.nuernberg.de/artsandculture

Ebenso sind auch die Audio- und Videobeiträge zum Abruf bereitgestellt. Gelegentlich stehen diese in deutlichem Gegensatz zu dem Schauplatz, dem sie im Stadtplan zugeordnet sind. Damit tragen sie zur Spannung bei, die der virtuelle Rundgang durch die Ausstellung allgemein bietet.

Alle Features vereint die Website der Ausstellung unter:

remixing-schmidt.de



Beteiligte der Ausstellung

Das Ausstellungsprojekt ist eine Kooperation zwischen den Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg, dem Stadtmuseum im Fembo-Haus und insgesamt neun Nürnberger Gruppierungen, Einzelpersonen, Vereinen und Einrichtungen:

Atelier Extra, Norbert Autenrieth (Texttage Nürnberg), Grundschule Insel Schütt, Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg, Marktleute des Nürnberger Hauptmarkts, Radio Z, Max Strauss mit der Skatecrew Eichel Gang, Anna Tenzer mit der Skatecrew Synesisters, Willstätter-Gymnasium (Abiturkurs Kunst)

Anlass der Ausstellung

Anlass der Ausstellung ist zum einen der 100. Todestag des Malers Georg Schmidt, zum anderen die großzügige Schenkung seines künstlerischen Nachlasses von etwa 2.500 Aquarellen und Zeichnungen, die die Stadt Nürnberg im Jahr 2017 von der Familie des Künstlers erhalten hat. Hermann Schölly schätzte schon früh die Arbeiten seines Urgroßonkels. Er bemühte sich seit den 1990er Jahren, diese zurück nach Nürnberg zu bringen. Gemeinsam mit seinem Cousin Hannes Gilsj haben sie 2017 das hinterlassene Werk Georg Schmidts zusammen mit weiteren Nürnberger Erbstücken den Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg als Geschenk überlassen.

Dank

Für ihre Großzügigkeit und ihr beharrliches Bemühen, den ererbten Dingen einen sinnvollen Verbleib zu verschaffen, sei den Schmidt'schen Nachfahren, Hermann Schölly und Hannes Gilsj, sowie ihren Familien herzlich gedankt.

Für finanzielle Unterstützung danken wir dem Verein Kulturhistorisches Museum Nürnberg e.V.



Begleitbroschüre

Zur Ausstellung erscheint eine kostenlose Begleitbroschüre mit zahlreichen Abbildungen. Kurze Einführungstexte erläutern die Themen der einzelnen Räume.



BEGLEITPROGRAMM

Pop-Up-Atelier für alle!

Kreatives Gestalten vor dem Fembo-Haus mit dem Atelier Extra
Sa, 13.08.2022, 12-16 Uhr

Das mobile Atelier Extra, die knallig orangefarbene Kommode auf Rädern, erscheint vor dem Fembo-Haus und bietet die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden und künstlerisch zu gestalten. Das Atelier Extra ist ein seit 2020 aktives Projekt, um künstlerisches Arbeiten im öffentlichen Raum zu fördern.

Die Teilnahme ist kostenfrei, für den Besuch der Ausstellung fällt der Museumseintritt an.

Verlorene Orte? Ein Werkstattbericht zur Identifizierung der Aquarelle von Georg Schmidt

Vortrag von Johannes Maußner
Do, 22.09.2022, 18 Uhr

In den Jahren von etwa 1900-1920 hat Georg Schmidt die Nürnberger Altstadt in unzähligen Aquarellen festgehalten. Verwinkelte Gassen, kleine Hinterhöfe – die meisten seiner Motive sind mit der Zerstörung Nürnbergs im Zweiten Weltkrieg verschwunden. Johannes Maußner nimmt das Publikum mit auf eine detektivische Reise durch die Altstadt und zeigt, wie sich solche Rätsel lösen lassen.

Der Eintritt ist kostenfrei.

Angebote in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ):

Mit Georg Schmidt durch Nürnberg

Eine digitale Schnitzeljagd auf den Spuren des Künstlers
Jederzeit über die App „Actionbound“

Oft brach Georg Schmidt schon im Morgengrauen auf, um die Stadt im Licht der aufgehenden Sonne zu malen. Immer wieder zog es ihn an die gleichen Orte, die er zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten festhielt. Wie sieht es dort heute aus? Was hat sich verändert? Was gibt es hier zu entdecken? Familien, Gruppen und Interessierte sind zu dieser unterhaltsamen digitalen Schnitzeljagd durch die Nürnberger Altstadt eingeladen. Unterwegs gibt es viel Interessantes zu entdecken, zu rätseln, zu schätzen, zu fotografieren und zu kommentieren. Die Tour beginnt und endet im Stadtmuseum im Fembo-Haus. Vorab muss die kostenlose App „Actionbound“ auf das Handy geladen und dort der Bound „Mit Georg Schmidt durch Nürnberg“ gesucht werden.



14.07.2022



Seite 6 von 9

Die Teilnahme ist kostenfrei, für den Besuch der Ausstellung fällt der Museumseintritt an.

Mit Stift und Pinsel durch die Stadt

Ausstellungsrundgang und Aquarellkurs mit Künstlerin Ursula Rössner
Sa, 23.07.2022, 10-15 Uhr

Nach einem gemeinsamen Gang durch die Ausstellung geht es zu den Orten in der Nürnberger Altstadt, die von den Brüdern Schmidt festgehalten wurden. Sind es immer noch verlockende Motive zum Skizzieren und Malen? Die Künstlerin Ursula Rössner erklärt, wie man eine Szenerie zeichnerisch einfangen kann, danach können die Teilnehmenden gemeinsam skizzieren und aquarellieren. Soweit vorhanden sollten Zeichenmaterial, Pinsel, Aquarellfarben, ein verschließbares Wassergefäß und eventuell eine Sitzgelegenheit mitgebracht werden.

Kosten: 25 Euro zzgl. Museumseintritt

Anmeldung: bis 18. Juli 2022 unter Telefon 09 11 / 13 31-2 38 oder per E-Mail an erwachsene@kpz-nuernberg.de

Mein Nürnberg

Ausstellungsführung und Live-Zeichnen mit Kasia oder Olaf Prusik-Lutz
So, 24.07., 18.09. und 16.10.2022, 15 Uhr

Wie nehmen die Leute Nürnberg wahr? Welche Orte sind ihnen wichtig? Wo halten sie sich besonders gerne auf? Ausgehend von Georg Schmidts Aquarellen und den Fotografien seines Bruders Ferdinand zeigt die Führung Sichtweisen von Nürnbergerinnen und Nürnbergern auf das heutige Nürnberg. Davon angeregt, können die Teilnehmenden ihre eigene „Nürnberg-Karte“ professionell zeichnen lassen. Die Illustratorin und Künstlerin Kasia Prusik-Lutz oder der Zeichner und Maler Olaf Prusik-Lutz stehen bereit, um diese ganz persönliche Sicht auf die Stadt künstlerisch darzustellen.

Kosten: 5 Euro zzgl. Museumseintritt

Auf der Suche nach den Gebrüder Schmidt

Ausstellungsrundgang und Fotosafari mit Fotografin Tanja Elm
Sa, 24.09.2022, 11-15 Uhr

Die Brüder Schmidt waren Chronisten Nürnbergs. Sie haben Orte dokumentiert, die auch heute gut bekannt und besucht sind. Nach einer kurzen Einführung und einem Ausstellungsrundgang mit Fotografin Tanja Elm geht es auf die Suche nach den Motiven der Gebrüder Schmidt in der heutigen Altstadt. Wie haben sie sich verändert? Wie lassen sich diese Blicke mit der Kamera einfangen? Zurück im Fembo-Haus folgt die Auswertung der Fotosafari und eine gemeinsame Bilderschau.



14.07.2022



Seite 7 von 9

Kosten: 20 Euro zzgl. Museumseintritt

Anmeldung: bis 18. September 2022 unter Telefon 09 11 / 13 31-2 38 oder per E-Mail an erwachsene@kpz-nuernberg.de

Orte in Nürnberg – damals und heute

Experten-Führung mit Johannes Maußner
So, 11.09. und 02.10.2022, 15 Uhr

Eine Führung auf den Spuren Georg Schmidts durch das alte Nürnberg: Was gibt es alles auf seinen Bildern zu entdecken? Wo genau war er unterwegs und wie sehen diese Orte heute aus? Diesen spannenden Fragen geht Johannes Maußner mit Hilfe von Kartenausschnitten und Fotografien nach.

Kosten: 3 Euro zzgl. Museumseintritt

Ausstellungsführung

So, 17.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 25.09. und 09.10.2022,
15 Uhr

„Frische, Ehrlichkeit und malerische Liebe zu den Dingen“ – so beschreibt ein Zeitungsartikel anlässlich des Todes von Georg Schmidt 1922 seine Werke. Die Führung begibt sich auf die Spuren des Nürnberger Künstlers, der in luftigen Aquarellen seine Heimatstadt mit ihren vielen Gebäuden, Höfen, Straßenansichten und Grünanlagen festgehalten hat. Fotografien mit den entsprechenden Stadtmotiven seines populären Bruders Ferdinand Schmidt ergänzen die Eindrücke. Die Führung schlägt auch einen Bogen in die Gegenwart und zeigt die heutige Sicht auf die gemalten Orte.

Kosten: 3 Euro zzgl. Museumseintritt

Buchung von Führungen

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)
Telefon: 09 11 / 13 31-2 38
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

Ferienprogramm für Kinder in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Anmeldung über das Ferienprogramm des Jugendamts der Stadt Nürnberg: <https://www.nuernberg.de/internet/ferien>

Digitale Schnitzeljagd durch Nürnberg

Für Kinder von 9 bis 14 Jahren
Do, 04.08.2022, 10-13 Uhr



Der Künstler Georg Schmidt brach oft schon im Morgengrauen auf, um die Stadt im Licht der aufgehenden Sonne zu malen. Immer wieder zog es ihn an die gleichen Orte, die er zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten festhielt. Wie sieht es dort heute aus? Was hat sich verändert? Was gibt es hier zu entdecken? Auf den Spuren des Nürnberger Künstlers unternehmen die Kinder eine unterhaltsame digitale Schnitzeljagd durch die Nürnberger Altstadt. Unterwegs gibt es viel Interessantes zu entdecken, zu rätseln, zu schätzen, zu fotografieren und zu kommentieren. Jedes Kind benötigt ein Smartphone oder Tablet, auf dem die kostenfreie App „Actionbound“ bereits installiert ist.

Kosten: 7 Euro

Meine persönliche Nürnberg-Karte

Für Kinder von 8 bis 13 Jahren
Di, 09.08.2022, 10-13 Uhr

Was denken Kinder über Nürnberg? Welche Orte sind ihnen wichtig? Wo halten sie sich gerne auf? Vor gut 100 Jahren malte Georg Schmidt viele luftige Aquarelle seiner Heimatstadt Nürnberg, während sein Bruder Ferdinand die Stadt fotografierte. Wie nehmen die Nürnbergerinnen und Nürnberger diese Orte heute wahr? Angeregt von den persönlichen Erlebnissen und Blickwinkeln stellen die Kinder die eigene Sicht auf Nürnberg künstlerisch dar und zeichnen eine ganz persönliche Nürnberg-Karte zum Mitnehmen.

Kosten: 7 Euro

Auf Fotosafari in Nürnberg

Für Kinder von 9 bis 14 Jahren
Do, 11.08.2022, 10-14 Uhr

Die Brüder Schmidt – Georg, der Maler, und Ferdinand, der Fotograf – haben vor über 100 Jahren Häuser, Höfe, Straßenzüge und Grünanlagen in der Nürnberger Altstadt festgehalten, die auch heute gut bekannt und besucht sind. Angeregt durch die Bilder und Fotos gehen die Kinder auf die Suche nach diesen Orten. Was gefällt ihnen besonders? Worauf muss man beim Fotografieren achten? Wie kann man die Motive gut fotografieren? Anschließend folgt die Auswertung der Bilder und eine gemeinsame Bilderschau. Jedes Kind benötigt eine Digitalkamera, ein Smartphone oder ein Tablet.

Kosten: 9 Euro



14.07.2022



Seite 9 von 9

INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

15. Juli bis 16. Oktober 2022

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Eintritt

Der Eintritt in die Sonderausstellung ist im Museumseintritt von 6 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, bereits inbegriffen.

Begleitbroschüre

Zur Ausstellung erscheint eine kostenlose Begleitbroschüre.

Virtueller Stadtplan

go.nuernberg.de/remixing-schmidt

Website

remixing-schmidt.de

Kontakt

Franca Walser M.A. (Kuratorin)
freiberufliche Kunstvermittlerin und Kuratorin
E-Mail: franca.walser@gmail.com
Ludwig Sichelstiel (Co-Kurator)
Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-44 79
E-Mail: ludwig.sichelstiel@stadt.nuernberg.de

Kontakt Museum

Stadtmuseum im Fembo-Haus
Burgstraße 15
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-25 95
E-Mail: remixing-schmidt@stadt.nuernberg.de
Web: stadtmuseum-fembohaus.de

Anfahrt

Buslinie 36: Haltestelle Burgstraße
U1/U11: Haltestelle Lorenzkirche (Ausgang Hauptmarkt)

Hinweise

Im Pressebereich unserer Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos der Ausstellung zum Download bereit:

<https://museen.nuernberg.de/fembohaus/presse/pressematerial/>

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

